WANDSEWORT

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN IM WANDSETAL

03/2021
05/2021

- Umbau und Renovierung
- Jugendarbeit im Lockdown
- Ostern im Pfarrsprengel

INHALT

BEREICH	SEITE
ANGEDACHT	3
AKTUELLES	4 - 10; 19
JUGEND	11
GOTTESDIENSTE	12 - 16
SENIOREN	17 - 19;
MEHRGENERATIONEN	20 - 21
RÜCKBLICK	23 - 24
BEGLEITET	25
REGION	26 - 28
IMPRESSUM, ANSPRECHPARTNER & ADRESSEN	30 - 32

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL
Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Titelbild: Kreuzkirche von außen, fotografiert von Karen Diehn www.kd-photos.de

Kleines Senfkorn Hoffnung

Es braucht sie jeden Tag – Menschen, die Gott in dieser Welt ein Gesicht geben und die Kraft aufblühen lassen, weiterzugehen auf #hoffnungswegen!

Es gibt so viele Orte, wo wir Hoffnung weitertragen und weitergeben können: Durch einen Gruß im digitalen oder analogen Briefkasten, einen gemeinsamen Spaziergang, ein Telefonat, ein Geschenk, einen Besuch, ein Gebet ...

Die Idee der Hoffnungsträger-Bänder, die Du im WandseWort gefunden hast, stammt aus der Nordkirche und passt besonders in die Passions- und Osterzeit 2021.

Sie können Hoffnungsbänder sein, als Armbänder getragen werden, am Rucksack baumeln, bei Veranstaltungen genutzt werden oder ... Man kann sie selber tragen oder verschenken. Nach dem Tragen (oder auch sofort) können sie in die Erde gelegt werden und mit etwas Wasser, Warten, Hoffen und einem Quäntchen Glück wachsen daraus wunderschöne, bunte Sommerblumen. Und darüber freuen sich Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten!

Deiner Kreativität sind bei der Verwendung keine Grenzen gesetzt. Mach mit und werde Hoffnungsträger*in!

Herzlich Pastor Fabian Eusterholz

Moin allerseits,

ich bin Fabian Eusterholz und vertrete Linda Pinnecke bis zum Ende ihrer Elternzeit.

Ursprünglich komme ich aus Essen, habe dort im CVJM Weigle Haus zum Glauben gefunden; in Bochum, Heidelberg, Helsinki und Wuppertal evangelische Theologie studiert und in Gummersbach mein Vikariat gemacht. Theologisch bin ich ein „gut unierter, liberaler Pietist“.

In den letzten fünf Jahren habe ich meine erste Pfarrstelle in Mecklenburg gehabt. Dort habe ich auch meine erste Vakanzvertretung übernommen. Da mein Bruder mit seiner Familie und einige Freunde von mir hier in Hamburg wohnen, bin ich froh darüber, dass ich hierher wechseln konnte.

Mit meinem Mann und unserem Hund haben wir gut Fuß gefasst und fühlen uns richtig wohl. Auch Dank der herzlichen Aufnahme durch Sie alle im Pfarrsprengel.

Ich freue mich besonders auf die Arbeit mit modernen Gottesdienstformen, die Stärkung von persönlichen Gottesbeziehungen und sinnzentrierter Seelsorge.

Nun hoffe ich, dass ich Sie nach und nach auch alle persönlich kennenlernen kann und nicht nur sporadisch via Internet und Zoom.

Gesegnete Grüße,

Fabian Eusterholz

Weltgebetstag 2021

Den Weltgebetstag konnten wir in der Region Wandsbek-Tonndorf nicht gemeinsam mit einem Gottesdienst feiern. Dies ging nur online oder bei BibelTV.

Damit wir uns live wiedersehen können, ist ein Weltgebetstags-Erinnerungstreffen für **Freitag, den 11. Juni um 17 Uhr**, im Garten und in der Kirche von St. Martin in Barsbüttel geplant.

Den diesjährigen WGT zum Nachlesen und Anschauen gibt es unter: *www.weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/*

Die Weltgebetstagskollekten, mit denen vielfältige Frauenprojekte unterstützt werden, konnten nicht gesammelt werden, daher bitten die WGT-Frauen dringend um Spenden auf das Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen e. V.,
IBAN: DE 60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEF1EK1, Stichwort: WGT Vanuatu, Hamburg Ost

Schon jetzt weisen wir darauf hin: Der WGT-Gottesdienst 2022 aus England, Wales und Nordirland mit dem Titel: „I know the plans I have for you“ wird (hoffentlich) in der Kreuzkirche Wandsbek gefeiert werden.

Christa Schwartz, Agnes Diehn und Claudia Pufahl

Eichtalbühne
www.eichtalbuehne.de

„Theater, Theater, der Vorhang geht auf, dann wird die Bühne zur Welt. Theater, Theater, das ist wie ein Rausch, und nur der Augenblick zählt.“

Wer kennt ihn nicht, den Schlager von Katja Ebstein? Leider müssen Sie sich (und wir uns) weiterhin gedulden, bis auf unserer Bühne das Leben erwacht.

Harren wir also gemeinsam aus und warten auf das Ende der Pandemie. Wir hoffen, Sie im Herbst zu unseren Aufführungen begrüßen zu können und dass es dann, wie im Lied beschrieben, heißt: „Theater, Theater, ihr schenkt uns Applaus, wir geben alles für euch …“

Carmen Mühlhause im Namen der Eichtalbühne

Facelift für einen Altstar

Große Stars, vor allem weibliche, lassen sich liften, wenn sie in die Jahre kommen und verjüngen damit ihr Äußeres. Der „Star“ unserer Gemeinde, die Kreuzkirche, benötigt nach der Renovierung des Kirchenraumes auch eine Aufwertung des Außengeländes.

Dieses ist arg ramponiert und entspricht mit der 60er-Jahre-Waschbetonoptik nicht (mehr) dem Stil der Kirche. Der dazugehörige Parkplatz ist eine Stolperfalle und Zumutung vor allem für Rollstuhlfahrer oder Rollator-Nutzer.

Die Waschbeton-Optik vor der Kirche soll zeitgemäß verändert werden.

Die Sanierung steht nicht nur unter dem Motto „praktisch, gut, funktionell“. Die Flächen sollen – nach Corona! - einladen zum Bleiben und Verweilen: nach der Kirche, bei einem Spaziergang, beim Gemeinde-Straßenfest oder Konzert-Catering ...

Bauausschuss und Kirchenvorstand haben sich für einen Sanierungsvorschlag entschieden, streben aber keine Luxussanierung an. Durch durchdachte Maßnahmen soll die Aufenthaltsqualität erhöht und die Sicherheit des Geländes wiederhergestellt werden. Gleichzeitig tragen einige angestrebte Änderungen der Tatsache Rechnung, dass sich Gemeindearbeit ändert: Veranstaltungen im Freien, Öffnung nach außen, als Stichworte.

Die Geschichte der Kreuzkirche mit ihrer Umgegend, eingebettet im Grün des Eichtalparks, soll weitergehen- und dafür brauchen wir noch einmal Ihre Hilfe!

Um unsere Möglichkeiten für Außenveranstaltungen zu verbessern, wollen wir die bereits vorhandenen Bänke vor der Kirche erneuern (1000 Euro pro Stück), die Beleuchtung durch neue Lampen verbessern (500 Euro pro Stück), und den vielen Besuchern, die mit Fahrrädern kommen (es werden immer mehr!), Fahrradbügel (250 EUR) zum Anschluss ihrer Drahtesel bereitstellen.

Wer mit seiner Spende gerne zur Verbesserung der Geländebegrünung beitragen möchte, ist herzlich willkommen: da reicht die Spanne von 20 Euro für einen Quadratmeter Staudenpflanzen bis zu 60 Euro für Gehölze.

Die Sanierung soll nach unserer Planung nach Ostern, mit Beendigung des Winternotprogramms, beginnen, so dass wir hoffen, dass zu „Kirchweih“ im September die Arbeiten spätestens abgeschlossen sind.

Unsere herzliche Bitte: Unterstützen Sie uns noch einmal, für eine l(i)ebenswerte Gemeindearbeit – damit Geschichte weiterlebt!

Für den Bauausschuss: Marianne Schmidt

Bei der Arbeit: Der Bauausschuss

Der Bauausschuss der Kreuzkirche hat in diesen Monaten alle Hände (und Hirne!) voll zu tun – bei mehreren Projekten.

Die Mitglieder des Bauausschusses bei der Ortsbegehung vor der Kreuzkirche.

Nach der Sanierung des Kreuzkirchengebäudes war klar, dass auch das Außengelände nicht so bleiben kann. Die Vorbereitungen für die Maßnahmen sind abgeschlossen werden von uns begleitet (siehe vorheriger Artikel).

Im Januar gingen die Arbeiten an der Toilettenanlage im Gemeindehaus und die gleichzeitig erfolgte Sanierung der von Legionellen befallenen Wasserrohre zu Ende. Dies war aufwendiger als ursprünglich gedacht. Immer neue Schäden an den Rohren, die teilweise noch aus den Anfangsjahren des Gebäudes stammten, waren zutage gekommen. In dem Zuge erhielt die Kita „Wurzelkinder“ ebenfalls neue Toiletten.

Zu guter Letzt wird der ehemalige Pastoratsbungalow, zwischen Kreuzkirche und „altem“ Pastorat gelegen, für unsere derzeit in Elternzeit befindliche Pastorin Linda Pinnecke hergerichtet. Das Gebäude war nach dem Auszug von Pastor Ahrens jahrelang vermietet worden, da seitens der Pastoren kein Nutzungsbedarf bestand. Jetzt wird es renoviert und die Technik dem heutigen Standard angepasst.

Warum ich das berichte? Vor allem macht es deutlich, dass die Gemeinde und der Pfarrsprengel viel Geld in die Hand genommen haben (nehmen mussten), um die Gemeindeliegenschaften zukunftsfähig zu machen – auch in Hinblick auf voraussichtlich sinkende Kirchensteuereinnahmen. Außerdem, um Ihnen, den Lesern, zu verdeutlichen, warum wir uns mit der Bitte um Spenden für die Außenanlagen an Sie wenden. Diese unterstützen die geschilderten Projekte sehr. Danke!

Die Mitglieder des Bauausschusses: Beate und Rolf Becker, Oliver Fischer, Pastor Karl Grieser, Rita Landgraf, Marianne Schmidt und Martin Siegner

Marianne Schmidt

Gartentag: Wühlmäuse am Werk

Samstag 20. März | 10 Uhr: Gemeindehaus Kreuzkirche

Noch schneller als unsere Handwerker rund um die Kirche (siehe vorherige Seiten) wollen wir wieder rund um das Gemeindehaus alles schick machen.

Wer gerne gärtnert, freut sich über Betätigung in unserem „Steingarten“ vor dem Haus. Dem Unkraut zu Leibe zu rücken und Neues zu pflanzen, kann ungemein befriedigend sein. Handwerker können sich bei Reparaturarbeiten rund um Terrasse, Haus und Hof austoben.

Interessierte erfragen bitte vorab im Kirchenbüro (Adresse und Telefonnummer siehe Rückseite), ob der Gartentag unter den bestehenden Corona-Bestimmungen tatsächlich stattfinden kann.

Beate Becker/MS

Unsere Kita Kreuzkirche in Corona-Zeiten!

In der Kita zu arbeiten ist im Moment eine Herausforderung. Es ist alles anders als sonst, der Kita-Alltag steht Kopf.

Vieles, was wir gemeinsam gemacht haben, muss nun gruppenintern stattfinden, in sehr abgespeckter Form. Oder es muss gänzlich ausfallen, wie die Kinderkirche. Vorgaben sind, dass wir z. B. im Moment nicht singen dürfen. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch. Geburtstagslieder singen wir vom Balkon, da es in den Räumen nicht erlaubt ist. Wir vermissen unseren Andreas [Fabienke, d. Redaktion]! Normalerweise singt er jeden Montag mit uns. Bei jedem Fest ist er unser treuer musikalischer Begleiter.

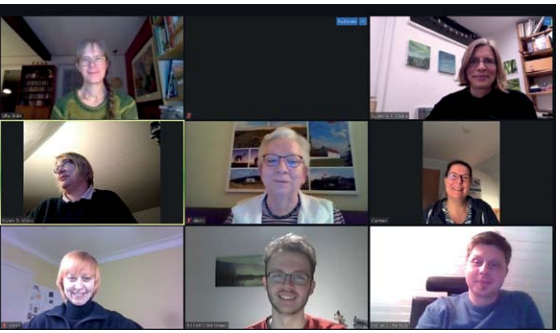
Gebastelte Kunstwerke der Kita: Eiskristalle, Faschingsmännchen und Schneemänner.

Eine besondere Herausforderung zurzeit ist, in Kontakt mit den Eltern zu bleiben. Die sogenannten „Zwischen-Tür- und Angel-Gespräche“ fallen fast ganz weg. Besonders die Kollegen der Krippe bemängeln dies.
Insgesamt erscheint die Arbeit einiger Kollegen entspannter, es sind weniger Kinder anwesend, da bleibt viel Zeit zum Aufräumen und Sortieren, zum Basteln von außergewöhnlichen Dingen. Jedoch fehlt uns das Gemeinschaftliche, der Freiraum der gewohnten Arbeit, denn irgendwann sind alle Regale aufgeräumt.
Auch wenn die Zeit uns viel abverlangt, wir bleiben zuversichtlich.

Katharina Kleeberg

Der Ausschuss für alle Kanäle

Der Bau-Ausschuss kümmert sich um Kirche, Haus und Hof. Der Geschäftsführende Ausschuss um die Finanzen und Bilanzen – und wir vom Öffentlichkeits-Ausschuss um alles, was es aus dem Gemeindeleben zu sehen, lesen und verbreiten gibt.



Wann immer Sie etwas auf den Pfarrsprengel-Webseiten, bei Facebook, Youtube, als Aushang in den Schaukästen, als Artikel in den Wochenblättern oder im WandseWort sehen oder hören, waren Mitglieder des Öffentlichkeits-Ausschusses dafür aktiv. Sie haben geschrieben, gefilmt oder designt, um das Gemeindeleben auf allen Kanälen sichtbar zu machen.

Das gelingt, weil sich in dem 2019 ins Leben gerufenen Aussschuss kreative Video- und Audiogestalter, erfahrende Projektplaner genauso wie Schreibbegabte und Webseiten-Bestücker zusammengefunden haben. Dazu kommen, und das ist besonders unverzichtbar: Gemeindeleben-Auskenner. Etwa alle 14 Tage trifft sich die Gruppe, seit Corona ausschließlich am Bildschirm (siehe Bild), davor auch „in persona" im Gemeindehaus.

Die aktuellen Projekte: Der Aus- und Umbau der Webseiten für mehr Aktualität und Übersichtlichkeit sowie die verschiedenen Osteraktionen. Kontakt zu uns bekommen Sie über Pastor Fabian Eusterholz.

Karen Diehn für den Öffentlichkeits-Ausschuss

Sylttour 2021

Die Sonne scheint, wir bleiben zu Haus!

Coronabedingt findet auch in diesem Jahr unsere Sylttour nicht statt!

Mit Hoffnung auf's nächste Jahr,
Eure Martina Heering-Egg

Sogar Plätzchenbacken geht virtuell

Was macht man, wenn Präsenzveranstaltungen ausfallen müssen? Man trifft sich digital! Für mich als Diakonin ist diese Art der Jugendarbeit etwas Neues.

So hatte ich doch im Studium vor allem gelernt, direkte Kontakte zu pflegen, mit vielen Menschen in einem Raum zu sein und gemeinsam Spaß zu haben. Das geht zurzeit leider nicht. Ein bisschen Raum für Gestaltung, für Begegnung hätte ich zwar, aber das möchte ich nicht ausnutzen, um mich und andere zu schützen.

Die Frage „Was wird mit der Weihnachtsfeier?" beschäftigte mich. Denn wie kann eine solche Veranstaltung stattfinden, wenn man sich nicht treffen darf? Einfach ausfallen lassen wollte ich sie nicht.

Der Jugendtreff lief schon ganz gut digital. Es lag also nahe, die Weihnachtsfeier ebenfalls virtuell stattfinden zu lassen. So lud ich die Jugendlichen ein, eine Woche vor Heiligabend mit mir Plätzchen zu backen.

Vorher gab es für jeden ein Paket mit den benötigten Zutaten. In unserem Zoom-Meeting haben wir dann gemeinsam den Teig geknetet, ausgestochen und verziert.

Schon jetzt überlege ich, wie ich Ostern mit den Jugendlichen feiern kann und ob wir es digital oder vor Ort machen können.

Die Zeit ist schwierig, lässt mich aber auch kreativ werden, meine Arbeit anders durchzuführen.

Inga-Sophie Arendt (auch Fotos)

Ostern 2021 – Gemeinschaft in unserem Pfarrsprengel

Gründonnerstag, 1. April: Wir feiern Abendmahl

An Gründonnerstag feiern wir Abendmahl in Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern. Wir feiern Abendmahl: in der Kreuzkirche sowie per Liveschaltung über Zoom und Youtube. Bei uns Protestanten sollen die Einsetzungsworte von den Pastor*innen der Gemeinde zugesprochen werden, weil es ein Sakrament ist, das als Geschenk von Gott unter den Menschen durch die Gemeinschaft mit Jesus Christus und durch den Heiligen Geist stiftet. Dieses Geschenk schafft Gemeinschaft zwischen uns Menschen und uns Menschen und dem Göttlichen.

In der **Kreuzkirche** feiert um **17 Uhr** Pastor Gottfried Lungfiel das Abendmahl für alle Gemeindemitglieder des Pfarrsprengels. Das **Online-Abendmahl** am **1. April um 19 Uhr** feiert Pastor Fabian Eusterholz mit Ihnen allen.

In Erinnerung an die vergangenen Abendmahlsfeiern in beiden Gemeinden zum Gründonnerstag, bei denen auch gemeinsam gegessen wurde, stellen wir für Sie zu Hause Tüten zusammen, mit denen Sie Abendmahl feiern können (allerdings ohne Wein). Abzuholen sind die Tüten an beiden Kirchen voraussichtlich in der Karwoche. Bitte achten Sie hierzu auf die Ankündigungen im Internet und als Aushang.

Wir würden uns wünschen, dass Sie das gemeinsame Abendmahl am Computer verfolgen und danach gemütlich alleine, mit Freunden oder mit der Familie gut zu Abend essen und Gemeinschaft leben. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Abendmahl“ an *f.eusterholz@kirche-hamburg-ost.de* – dann erhalten sie den Zoom-Link für das Online-Abendmahl.

Falls Sie kein Zoom haben, können Sie über unseren Youtube-Kanal (Kirchen im Wandsetal) das **Online-Abendmahl** verfolgen. Siehe oben.

Karfreitag, 2. April: Passionsgeschichte online

Am Karfreitag **ab 15 Uhr** können Sie über unseren Youtube-Kanal (Kirchen im Wandsetal) die Passionsgeschichte mit Karen und Martin Wieprecht über den Weg der brennenden Osterkerze aus der Emmauskirche auf den Friedhof nachempfinden.

Ostersonntag, 4. April: Fest der Auferstehung und Abendmahl

Ebenfalls mit Karen und Martin Wieprecht findet um **6 Uhr** ein Osterfeuer im Vorhof der **Emmauskirche** statt, an dem die neue Osterkerze angezündet wird.

Die Gemeindemitglieder beider Gemeinden sind dazu herzlich eingeladen, können draußen mit Maske und Abstand Osterlieder singen und erhalten im Gedenken an Jesu Auferstehung ein Osterlicht zum Mitnehmen.

Um **11 Uhr** findet in **beiden Kirchen** parallel je ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Auch hier können Sie wieder das Abendmahl von Gründonnerstag über das Youtube-Abendmahlvideo verfolgen und zu Hause Abendmahl feiern, falls Sie sich nicht damit wohlfühlen, in der Pandemie in die Kirche zu gehen.
So sind wir im ganzen Pfarrsprengel um die gleiche Zeit mit allen Christen auf der ganzen Welt in der Abendmahlgemeinschaft verbunden.

Ostermontag, 5. April: Die Geschichte mit Jesus geht weiter

Am Ostermontag feiern wir in der **Emmauskirche um 18 Uhr** mit Pastorin Miriam Polnau und Pastor Fabian Eusterholz einen regionalen Gottesdienst mit der traditionellen Lesung der Geschichte der Emmausjünger.

FE

+++ WICHTIGE INFORMATION +++ WICHTIGE INFORMATION +++
Die geplanten Gottesdienste der nächsten Zeit können nur stattfinden, solange es der Inzidenzwert zulässt. Sollte dieser steigen, werden wir die Präsenzgottesdienste einstellen müssen – zu Ihrem Schutz! Für alle, denen ein Kirchbesuch in der Pandemie unangenehm ist, gibt es weiter jeden 3. Sonntag einen Online-Beitrag. Bitte beachten Sie jeweils die Aushänge an den Kirchen sowie die Ankündigungen im Internet.

	DATUM	EMMAUS – 9.30 UHR Walddörferstraße 369	KREUZKIRCHE – 11 UHR Kedenburgstraße 10
MÄRZ	**14.3.**		P. F. Eusterholz
MÄRZ	**21.3.**	**Online-Gottesdienst** Prädik. K. zu Solms & P. F. Eusterholz	
MÄRZ	**28.3.**		**Gemeindehausgarten** Familien-Gottesdienst mit dem FamGo-Team
APRIL	**1.4. bis 5.4.**	Gründonnerstag bis Ostermontag **siehe vorherige Doppelseite!**	
APRIL	**11.4.**		**18 Uhr** ÜberKreuz
APRIL	**18.4.**	**Online-Gottesdienst ab 9.30 Uhr** P. G. Lungfiel & P. F. Eusterholz	
APRIL	**18.4.**		**11 Uhr** Konfirmationen Pfarrsprengel P. M. Polnau & I. S. Arendt m. Band
APRIL	**25.4.**		Familien-Gottesdienst mit dem FamGo-Team
MAI	**2.5.**	P. G. Lungfiel	
MAI	**9.5.**		P. F. Eusterholz
MAI	**16.5.**	**Online-Gottesdienst** Prädik. K. zu Solms & P. F. Eusterholz	
MAI	**23.5.** Pfingstsonntag	P. G. Lungfiel	P. G. Lungfiel
MAI	**24.5.** Pfingstmontag		**18 Uhr** Gerd Spiekermann
MAI	**30.5.**		**18 Uhr** meditativer Gottesdienst Prädik. K. zu Solms & Team
JUNI	**6.6.**	N.N.	
JUNI	**13.6.**		**18 Uhr** ÜberKreuz
JUNI	**20.6.**	N.N.	N.N.
JUNI	**27.6.**	**Beginn der regionalen Sommerkirche**	

Familiengottesdienst

Am 4. Sonntag im Monat | Kedenburgstraße oder online

28. März & 25. April 2021

KIRCHE MIT KINDERN

Barmherzigkeit – die brauchen wir in diesem Jahr sicher ganz besonders: Uns von der Not des Anderen berühren lassen. Helfen. Uns selbst und unsere Nächsten trösten und versorgen wie eine liebevolle Mutter.

Wir wollen allen – Kindern und Erwachsenen – Geschichten rund um die Jahreslosung mit auf den Weg geben. Teilweise wird zu den angegebenen Terminen Material unter **www.kirchen-im-wandsetal.de**, **www.kirche-hamburg.de/region/pfarrsprengel-wandsbek** und in den Schaukästen zu finden sein, teilweise werden wir uns hoffentlich wieder draußen vor der Kirche oder im Gemeindegarten treffen können, gemeinsam singen und Gottesdienst feiern (unter Beachtung der aktuellen Hygiene-Regelungen.)

Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Das FamGo-Team

Kedenburgstraße 10 & 14 | 22041 Hamburg
www.kreuzkirche-wandsbek.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

ÜberKreuz 2021

4 × am 2. Sonntag um 18 Uhr in der Kreuzkirche

11. APRIL 13. JUNI 12. SEPTEMBER 14. NOVEMBER

Kirche für alle – aktuelle Themen – kurze, knackige Predigt – Musik, die Spaß macht – Fragen stellen – das Wichtige in den Blick nehmen – gemeinsam feiern – miteinander ins Gespräch kommen – Lautes und Leises – kreative Teams – neue Gesichter und alte Bekannte – Politik, Gesellschaft & Glaube – **Wir freuen uns auf ÜberKreuz 2021!**

Kedenburgstraße 10, 22041 Hamburg
Kontakt: Tobias Knötzele,
T.knoetzele@kreuzkirche-wandsbek.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHEN IM WANDSETAL

Emmauskirche Hinschenfelde

Kreuzkirche Wandsbek

Der Gesprächskreis sucht eine Leitung!

Seit 1997 treffen sich monatlich Menschen und beschäftigen sich mit Themen, die sie interessieren. Dabei geht es um Glaube, Kirche, Gesellschaft, Kunst und Kultur. Dieser Kreis sucht nun ein/e Leitungs-nachfolger/in.

Stephanie Hofschlaeger/pixelio.de

Seinen Ursprung hat diese Gruppe im Männer-Gesprächskreis, den Hans-Heinrich Wehser und Werner Wieprecht ins Leben gerufen haben. Während des Wartens auf ihre Ehefrauen, die im Gemeindehaus am Frauen-Gesprächskreis teilnahmen, waren die beiden ins Klönen gekommen. Die Wartezeit-Überbrückung war der Anfang.

Sich gezielt und vorbereitet auszutauschen über das, was ihnen am Herzen lag, sie bewegte, sowieso schon lange mal besprochen werden wollte – das wurde monatlich mit anderen fortgesetzt. Es wurden Referenten und Referentinnen eingeladen und Ausflüge geplant, ins Museum oder zu einem Kulturdenkmal. Später fusionierten beide Gesprächskreise zu einem gemeinsamen.

Werner Wieprecht hat diese Gruppe bis ins Jahr 2020 geleitet. Ihm und den Menschen war es ein Anliegen, sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen. Er hat mit Referent*innen Themen und Termine abgestimmt und ein Hygienekonzept zum Schutz vor Corona-Infektionen erarbeitet. Nun gibt er die Leitung aus gesundheitlichen Gründen an interessierte Menschen ab.

Haben Sie Freude an Organisation?

Haben Sie ein Gespür für Themen, die die Menschen bewegen?

Finden Sie Diskussionen spannend?

Fühlen Sie sich angesprochen? Oder haben Sie zunächst Fragen?

Dann kontaktieren Sie bitte Karen Wieprecht unter Tel: 0151 11 560 417.

Karen Wieprecht für die Emmaus-Kirchengemeinde

Termine Seniorentreff

Mo				
Di				
Mi				
Do				
Fr				

Verbunden in schwierigen Zeiten …

… sind wir im Seniorentreff. Analog per Telefon oder beim Spazierengehen, digital per WhatsApp, Zoom oder Mail. Wir melden uns, sobald wir uns wieder treffen können und hoffen auf ein Wiedersehen.

Bleibt behütet und zuversichtlich!

Einer trage des Anderen Last

Durch den Ausfall unserer Gottesdienste vor Ort fallen auch unsere Möglichkeiten weg, aktiv für notwendige Projekte zu sammeln. Ganz wichtig ist zurzeit die Unterstützung von Menschen mit Lebensmittelspenden.

Wir sammeln aktiv im Gemeindebüro der Kreuzkirche haltbare Lebensmittel, um sie in Form von vorgepackten Tüten an Bedürftige weiterzugeben.

Falls Sie uns mit Lebensmitteln wie Reis, Nudeln, Kaffee/ Tee, Konserven unterstützen wollen, vereinbaren Sie (wegen der geänderten Öffnungszeiten) einen Termin mit Frau Becker im Gemeindebüro (Tel: 278 89 111) zur Abgabe. Vielen Dank!

MS

Senioren-Tango: Zwei Schritte vor, ein Schritt zurück

So könnte das Motto unserer Arbeit für die Generation 50+ lauten. Kaum hatten wir die Arbeit in den Gruppen wieder aufgenommen, wurden wir wieder brutal ausgebremst.

Die Gruppenleiter haben sich Weihnachtsgrüße in unterschiedlicher Form ausgedacht.

Keine Kaffeerunden, keine Gymnastik, kein Tanzen mit Tüchern in den Bänken der Kirche … Selbst die Kleingruppen wie Französisch oder Englisch stellten den Präsenzbetrieb ein. Einzig unsere PC-Gruppe vermeldet (digitale) Kontakte. Und das vor Weihnachten!

Alle Gruppenleiter haben überlegt und ganz unterschiedliche Möglichkeiten gefunden, sich zumindest mit einem Weihnachtsgruß bei ihren Teilnehmern zu melden.

Für eine kleine Weihnachtsandacht mit Kulturteil in der Kirche wurden Tüten gepackt, die wenigstens ein bisschen Weihnachtsfeeling vermitteln sollten. Der Termin war gut gewählt, ein paar Tage später wäre das so nicht mehr möglich gewesen. Dank Gerd Spiekermann und Andreas Fabienke samt Sängerin war es eine stimmungsvolle Veranstaltung.

Und jetzt: Wieder telefonieren, bis das Ohr abfällt … Planen, Ideen entwickeln, Ausprobieren digitaler Formate wie in den Französischkursen, Spaziergänge zu zweit im Park (brrr, kalt!) und alles in der Hoffnung, nach Ostern einen einigermaßen stabilen Betrieb des Treffs zu ermöglichen – dank gestiegener Temperaturen bei geöffneten Fenstern. Bis dahin sind auch die neuen Toiletten fertig, versprochen!

Bleibt gesund! Das wünschen Euch alle Gruppenleiter und Eure Heike Gerstmann und Marianne Schmidt (Text&Foto)

Mein treuester Begleiter

Er trug und begleitete mich seit den Corona-Einschränkungen, durch Zeit und Ort. Mein Weg führte mich von Ost nach West, von Nord nach Süd. Zu den Besuchen meiner Damen im Seniorenkreis, unbekannten Bewohnerinnen in Pflegeheimen und Mitarbeitern jeglicher Art in den Gemeinden der Region Hinschenfelde. Trotz der Schließung der Kultur- und Sportangebote konnte ich die Kontakte aufrecht halten.

Helge Masch

Ich war und bin in dieser Zeit Botin. Teile Päckchen, Bestellungen und Briefe aus, treffe Menschen zum „Geh-Spräch“ und erlebe spontane und ungewöhnliche Begegnungen.
Mein Begleiter erweiterte meinen Horizont und lehrte mich, was es vor und neben mir am Wegesrand zu sehen gibt. Durch ihn erfuhr ich, was trotz der großen Einschränkungen und Verboten doch noch möglich ist – oder gerade dadurch erst möglich wurden.

Zum Beispiel traf ich unterwegs den NABU bei seinem Außeneinsatz an der Wandse. Und im Gespräch mit einem Mitglied entstand die Idee für ein Angebot zu einem Naturführungs-Spaziergang über den Hinschenfelder Friedhof. Extra für Menschen, die gerne kurze Wege gehen und unterwegs auf Bänken pausieren wollen. Weiter trug mich mein Begleiter bis nach Volksdorf in den Kirchenkreis, in dem Pläne für eine Schulung für den Besuchsdienst mit dem Telefon geschmiedet wurden.

Der Zufall wollte es auch, dass ich Künstlerinnen traf, die es sich vorstellen können, in Kursen ihr Wissen weiterzugeben. Kunst erschaffen im öffentlichen Raum mit der Option einer Ausstellung im „Kultorhaus“ im Eichtalpark. Vielleicht ist das ja schon im Frühjahr wieder möglich. Das wäre mein Traum.

Zudem hält mein Begleiter mich geistig und körperlich fit. Raus in die Natur. Kopf und Herz freibekommen. Die beste Voraussetzung für die Ideenschmiede.

Ich danke meinem Begleiter für seine sichere und zuverlässige Tragkraft.

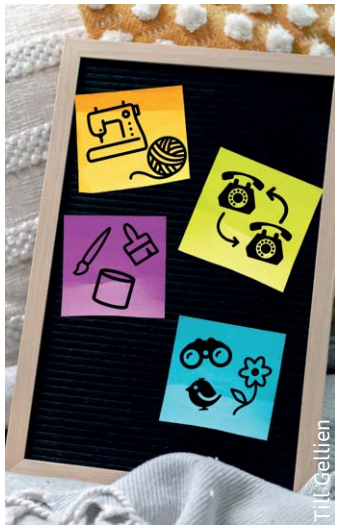
Übrigens, ich spreche von meinem gelben Fahrrad, dem ich eine wohlverdiente Inspektion gönnen werde.

Eure Heike Gerstmann

Miteinander im Wandsetal

Älter werden – Erfahrungen teilen – Projekte gestalten: Sobald es wieder möglich ist, sind verschiedene Angebote geplant.

„Gottes Schöpfung vor unserer Haustür“
Eine von dem NABU begleitete Naturführung über den Hinschenfelder Friedhof. Geeignet insbesondere für Bewegungseingeschränkte. Vogelbeobachtung und Pflanzen am Wegesrand im Eichtalpark und am Wandselauf.


Till Gellien

Jeder ist ein Künstler
Farbkasten und Pinsel rausgekramt und ab in die Natur. Was man immer schon mal machen wollte: kreativ sein! Eine kleine Gruppe möchte unter Anleitung einen Kunstkurs durchführen. Dafür suchen wir noch Interessierte und eine Anleiterin. Bitte nehmen Sie Kontakt auf.

Revival alter Kulturtechniken
Das Angebot einer ehemaligen Maßschneiderin kann man nicht ausschlagen! Endlich Tricks und Kniffe lernen, damit die eigenen Nähstücke auch schöne Ergebnisse bringen. Vielleicht lernt man „Mund-Nasen-Bedeckungen“ zu nähen, seine Hosen am Bund zu erweitern, um der Corona-Plauze mehr Raum zu geben, oder auch aus alten Dingen neue zu erschaffen.

Ich persönlich würde zu gerne meine Häkelkenntnisse erweitern und wie lerne ich das Stricken einer Ferse an einer Socke?

Besuchsdienst am Telefon
Besuche können auch am Telefon stattfinden. Klasse unter Corona-Bedingungen und wenn man selber nicht so mobil ist. Der Kirchenkreis bietet eine Schulung nach dem Modell des Vereins für Altenhilfe e. V. Volksdorf „Mit Herz und Ohr“ an.

Genaue Informationen zu den Terminen (sobald dies möglich ist) sind online auf der Homepage, in den Gemeindehäusern und Auslagen an den Schaukästen von Emmaus und Kreuz zu finden.

Bei Interesse, Fragen und Anregungen bitte eine Nachricht, am liebsten als Mail, an mich senden. Natürlich können Sie mich auch telefonisch erreichen.

Heike Gerstmann
Kirchen im Wandsetal
Bereich Senioren
h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de
Tel: 0170 47 43 891

Kurzer Draht zur langen Leitung

Es war einmal ein Besuchsdienst … Menschen, meist weiblich, welche ältere Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen gratulierten. Früher persönlich, später oft per Brief. Auch das wurde schwierig und letztlich eingestellt, weil wir als Gemeinde oft keine aktuellen Daten von der Stadt bekamen.

Klicker / Pixelio.de

Besuche bei Verstorbenen hinterlassen ungute Gefühle, bei den Angehörigen und bei den Damen des Besuchsdienstes. Peinliche Situationen inklusive. Außerdem hatten wir bei unseren Gesprächen mit den Senioren immer mehr das Gefühl, dass es ältere Menschen gibt, die dringend Gesprächspartner brauchen, aber nicht zwingend zum Geburtstag.

Aus anderen Gemeinden hörten wir von Projekten wie „Telefon mit Herz“: Menschen greifen zum Telefon, um andere anzurufen. Sei es auf Hinweis von Verwandten oder Nachbarn oder auf eigene Bitte um Kontakt, niemals aber ohne Zustimmung des Angerufenen. Als einmaliger telefonischer Kontakt: „Wir denken an Sie, wie geht es Ihnen?“ Oder ein verabredeter regelmäßiger Plausch, der bereichernd sein kann für beide. Dies könnte unseren Besuchsdienst ergänzen oder ersetzen.

Eine Schulung und Begleitung vor dem Einsatz wird von uns sichergestellt. Wenn wir einen solchen, nennen wir es „Telefon-Besuchsdienst“ aufbauen, brauchen wir Engagierte, die das mittragen.

Unsere Frage an Sie: Wer macht mit? Wer könnte sich das vorstellen und möchte Näheres hören? Bitte melden Sie sich bei Heike Gerstmann (Kontakt s. letzte Seite), wir würden Sie dann, sobald es die Corona-Bestimmungen zulassen, zu einem Infonachmittag einladen, bei dem unser Kollege Hajo Witter von seinen Erfahrungen mit einem solchen Projekt berichtet.

Über zahlreiche Telefonanrufe oder Mails freuen sich Heike Gerstmann und Marianne Schmidt.

MS

Vom Basar zur Open-Air-Andacht

Mitte November 2020 war klar: Der Emmaus-Basar muss abgesagt werden. Die damals gültige staatliche Verordnung verbot uns die Durchführung.

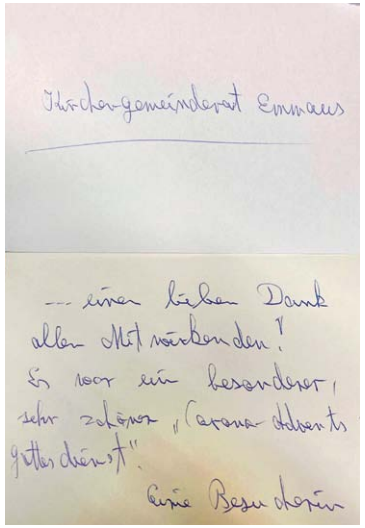
Martin Wieprecht

Es blieb wenig Zeit, der Traditionsveranstaltung, die seit Jahrzehnten einen festen Platz im Emmaus-Jahr hat, hinterherzutrauern. Denn bald nach der Absage war die Idee einer Transformation geboren: Vom Basar zur Open-Air-Andacht mit Posaunenmusik, Kerzen und Menschen rund um die Feuerschale … Die Arbeit aller bereits an den Basarvorbereitungen Beteiligten sollte Wertschätzung finden und das Evangelium verkündet werden. Wir wollten Nächstenliebe für die Projekte leben, denen wir Geldbeträge aus Spenden zukommen lassen. Und der Wunsch, endlich wieder miteinander singen zu dürfen, kam als motivierender Faktor dazu.

Fleiß, Engagement, Tatkraft, Mut und Zuversicht ließen uns diesen Weg beschreiten – natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und mit Gottes Segen.

Was wir erlebten? Etwas Neues und wiederum auch Vertrautes. Wir fanden uns in einem Kreidekreis stehend oder sitzend wieder, hörten vertraute Worte, spendeten für die uns wichtigen Projekte. Wir beteten und sangen, wenn auch mit Maske. Wir haben erlebt, was „trotzdem“ möglich ist – und das hat uns gerührt. Alle Projekte konnten, dank vieler Spenden, wie immer bedacht werden.

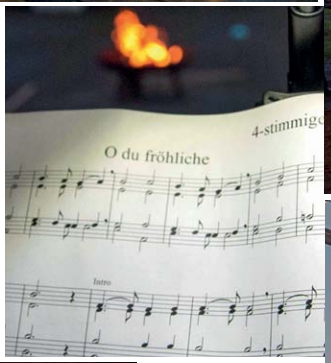
Ein Dankeschön geht an alle, die unsere Open-Air-Andacht ermöglicht haben.

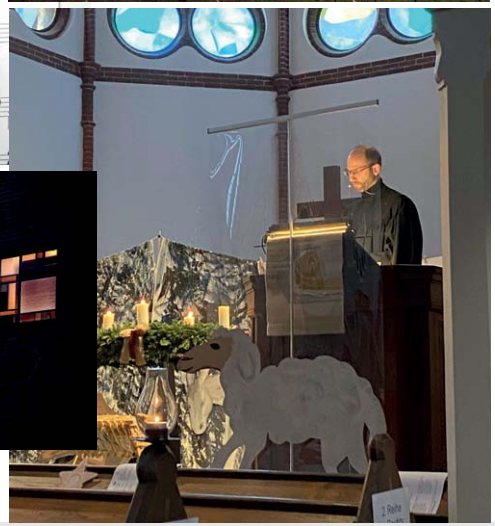

Kirchengemeinderat Emmaus

… einen lieben Dank allen Mitwirkenden!
Es war ein besonderer, sehr schöner „Corona-Advents-Gottesdienst“.
Eine Besucherin

Karen Wieprecht

Ein Rückblick: Heiligabend im Pfarrsprengel





Fotos:
Karen Diehn,
Carmen Mühlhause

Quartierstauben – Eine Aktion aus dem Stadtteil – für den Stadtteil

Gemeinsam etwas Hilfreiches für die Menschen in unserem Stadtteil unternehmen – das ist das Ziel des Quartiersnetzwerks in Hinschenfelde; es nennt sich „ZusammenWir-Hinschenfelde/Wandsbek“.

Dreizehn Vereine und Institutionen haben sich dazu vor zwei Jahren zusammengeschlossen; zu ihnen gehören u.a. die Vereine Machbarschaft-Hinschenfelde, die „Freunde des Eichtalparks“, der TSV-Wandsetal, die Johanniter und die vier evangelischen Kirchengemeinden.

Ich möchte Ihnen heute den *Dernauer Treff* vorstellen. Er befindet sich im Erdgeschoss des Wohngebäudes Dernauer Straße 27, ist sehr ruhig gelegen und liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen der Stephanskirche und der Kreuzkirche. Er wird geleitet und gemanagt von Katharina Schroeder, einer jungen Mitarbeiterin der gemeinnützigen „Alsterdorf Assistenz-Ost ggmbH“. Auch der *Dernauer Treff* ist Teil des Netzwerks „ZusammenWir!“.

Der *Dernauer Treff* ist zunächst einmal ein Raum, der Bürgern zur Verfügung gestellt wird für gemeinschaftliches Tun: ein Quartiersfest ausrichten; eine Singgruppe ins Leben rufen, zusammen Spiele spielen oder Malen. Inzwischen gibt es auch eine aktive St. Pauli-Fangemeinde, die die Spiele zusammen auf großer Leinwand verfolgt. Wer für seine Ideen schon Mitstreiter gefunden hat – aber noch keinen Raum – der sollte mal im *Dernauer Treff* anrufen.

Katharina Schroeder leitet den Dernauer Treff.

Katharina Schröder teilt sich das Büro und den Veranstaltungsraum mit dem Verein „Machbarschaft-Hinschenfelde“. Katharina ist in unserem Stadtteil nicht nur beruflich verankert. Sie ist privat eine aktive Kindergartenmutter in der KiTa der Kreuzkirche. Außerdem engagiert sie sich seit zwei Jahren als Koordinatorin im Stadtteilnetzwerk „ZusammenWir! Hinschenfelde-Wandsbek“. Sie hat bei den beiden Projekten, dem lebendigen Adventskalender von 2019 und den Quartierstauben von 2020/21, ihr Organisationstalent eingebracht, immer den Überblick bewahrt und mit dafür gesorgt, dass die Abläufe nicht ins Stocken geraten: von der Werbung bis zur Auslieferung der Briefe.

Kennen Sie den Ehrentitel für Engagierte im Stadtteil? KümmererIn. Katharina ist eine echte Kümmererin und hat diesen Titel mit vollem Recht verdient.

Durch die „Quartierstauben“ haben in den Adventswochen 1100 ältere Menschen einen individuellen Briefgruß erhalten; denn in den Zeiten des Lockdowns sind es ja vor allem die älteren Menschen, die nicht per WhatsApp mit ihren Freunden in Kontakt kommen können, sodass aus der sozialen Isolation rasch Einsamkeit entsteht.

Ob mit dem Fahrrad, mit dem Auto, zu Fuß oder joggend: Die Quartierstauben konnten in der Adventszeit auf ihren Stützpunkt im Botanischen Sondergarten zurückgreifen. Hier sind die Briefe zusammengetragen, gezählt und mit Logo versehen worden. Und von hier sind die engagierten Netzwerker*innen ausgeschwärmt, um die Briefe zu insgesamt 20 Einrichtungen und etlichen Haushalten zu bringen.

Die Quartierstauben bedanken sich bei allen Briefschreiber*innen, die so viele liebevoll gestaltete Weihnachtsbriefe verfasst haben; Gedichte ausgesucht und abgeschrieben haben, ganze Weihnachtsgeschichten zu Papier brachten, Karten gestaltet und geschmückt sowie tröstende und aufmunternde Worte gefunden haben. Tausend Dank!

Auch uns, dem neunköpfigen Kernteam der Quartierstauben, hat diese Aktion viel Spaß gemacht. Es war ein großartiges Gefühl, gemeinsam so viel Freude zu bringen und einen Beitrag zur Bewältigung dieses schmerzhaften Lockdowns zu Weihnachten beizutragen.

Wir haben es als besondere Ehre empfunden, dass eine Briefempfängerin beim NDR angerufen hat und das Quartierstauben-Team als ihren „Hamburger des Tages“ nominiert hat. Und tatsächlich sendete der Radiosender 90,3 am 24.12. die Nominierung. Das fühlte sich an, als wenn man dem Weihnachtsmann persönlich auf dem Schoß sitzen darf.

Jan Simonsen, Seelsorge im Alter, Netzwerk „ZusammenWir! Hinschenfelde/Wandsbek

Ist auch in der Machbarschaft engagiert: Peter Hölting

Liebt Pflanzen: Helge Masch leitet den Botanischen Sondergarten.

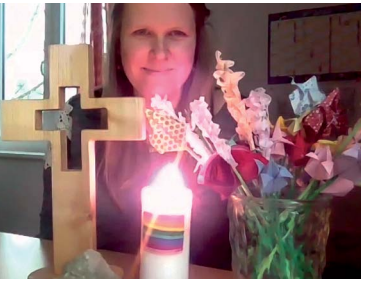
Fotos: Helge Masch

Liebt nicht nur Wertbriefe: Rüdiger Hahnkow leitet die HASPA Filiale in der Lesserstraße.

Die regionale digitale Konfizeit

Seit Dezember haben wir die Konfizeit in den digitalen Raum verlegt. Wir orientieren uns dabei an der Präsenzpflicht der Schulen und haben von den Jugendlichen eine Rückmeldung bekommen, dass die Mehrheit unsere digitale Konfizeit besser findet als die Treffen „in echt“.

Denn es ist ja doch so: Wenn wir uns in den letzten Monaten in einer der großen Kirchen zur Konfizeit gesehen haben, dann war da nicht viel voneinander zu sehen: Hinter einer Mund-Nasen-Bedeckung bleibt viel vom Gesicht der / des anderen versteckt und mit einem Abstand von 1,50 m zueinander will auch nicht so richtig gute Stimmung aufkommen.



Dank unserer Diakonin Inga-Sophie Arendt (siehe links) und unserer Teamer hatten wir bei unserem digitalen Tauf-Konfi-Wochenende im Januar eine schöne Zeit im digitalen Raum. Es gab Spiele, die sich gut digital spielen ließen. Und man konnte gemeinsam Taufkerzen gestalten. Dafür hatte Inga-Sophie Arendt allen 22 Jugendlichen eine Tüte mit Kerze und Wachsplatten persönlich nach Hause gebracht. So konnten wir uns wunderbar miteinander unterhalten, während wir alle unsere Kerzen gestaltet haben.

Zum Schluss jedes Konfi-Treffens gibt es ein Ritual, für das von unserer Diakonin die neu gestaltete Kerze für diesen Jahrgang genutzt wird. Inga-Sophie Arendt zeigt nacheinander einen Stein, Blumen und die leuchtende Kerze in die Kamera und alle sind eingeladen, dann für sich eine Zeit in der Stille nacheinander zu überlegen: Was war schwer in letzter Zeit? Was war richtig schön? Was möchte ich Gott sagen? Dann beten wir noch das Vaterunser gemeinsam und werden gesegnet.

Ich freue mich auf die nächsten Konfi-Treffen – aber auch sehr darauf, wenn wir uns wieder einmal in echt sehen!

Pastorin Miriam Polnau

Aktuelle Veranstaltungen und Gottesdiensttermine der Gemeinden Tonndorf und St. Stephan entnehmen Sie bitte deren Webseiten sowie Aushängen in den Schaukästen.

Frühlingsboten

Seht ihr schon die Frühlingsboten?
Sie kommen auf ganz leisen Pfoten.
Ob Haselnuss, Birke oder Weide
frische Kätzchen - zart wie Seide.

An den schönsten Sonnenplätzen
sich die ersten Vögel setzen,
putzen emsig ihr Gefieder
zwitschern fröhlich Frühlingslieder.

Munter werden auch die Blumen
kämpfen sich durch harte Krumen.
Und dem warmen Sonnenlicht
zeigen strahlend sie ihr Gesicht.

In bunten Farben leuchten sie,
erfüllen das Land mit ihrer Magie,
die unser Herz ganz tief berührt
und mit tausend Lichtblicken ziert.

Helga Saake-König

Bild & Gedicht: Helga Saake-König

Die nächste WandseWort Ausgabe beinhaltet das Wissenswerte für **Juni bis August 2021**. Redaktionsschluss für alle Beiträge ist der **1. Mai**. Bitte senden Sie bis dahin alle Beiträge an die E-Mail-Adresse: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***

DAS WANDSEWORT INS HAUS

Haben Sie das WandseWort per Post erhalten? Wie schön, dann haben Sie uns die nötigen Kosten schon erstattet. Wenn nicht, können Sie das jederzeit in den beiden Kirchenbüros in die Wege leiten. Oder überprüfen Sie bitte Ihre Einzahlungen, damit wir pünktliches Zustellen garantieren können. Vielen Dank! Wir bedanken uns bei allen, die sich durch eine Gebühr oder Spende an Herstellungs- und Versandkosten des WandseWortes beteiligen.
Möchten Sie das WandseWort regelmäßig per Post für € 10 (4 Ausgaben) Versandkosten zugesandt bekommen? Dann melden Sie sich bitte im Kreuz- oder Emmaus-Kirchenbüro (siehe letzte Seite).

IMPRESSUM

Redaktion: Fabian Eusterholz, (FE), Karen Diehn (Koordination; KD), Agnes Diehn (AD), Marianne Schmidt (MS)
Kontakt zur Redaktion: ***redaktion@kirchen-im-wandsetal.de***
V.i.S.d.P.: Rüdiger Ebeling und Pastor Karl Grieser
Layout: futurzwei **| Druckerei:** www.Gemeindebriefdruckerei.de
Titelbild: Karen Diehn (www.kd-photos.de)

Der Emmaus-Kirchengemeinderat
Agnes Diehn, Gunter Drewes, Frank-Rüdiger Ebeling, Pastor Fabian Eusterholz, Sabine Gellermann, Pastor Karl Grieser, Dr. Ludwig Schleßmann, Cornelia Stoye, Karen Wieprecht, Martin Wieprecht.

IBAN	DE95 2005 0550 1090 2102 28	Gemeinde
IBAN	DE17 2005 0550 1090 2113 41	Förderkreis
BIC	HASPDEHHXXX	

Der Kreuz-Kirchengemeinderat
Claudia Brieger, Pastor Fabian Eusterholz, Andreas Fabienke, Pastor Karl Grieser, Ulla Grün, Martina Heering-Egg, Rita Landgraf, Miriam Eustermann, Helga Saake-König, Göran Sadewater, Daniela Schwarz.

IBAN	DE83 2005 0550 1290 1245 34	Gemeinde
BIC	HASPDEHHXXX	

ANSPRECHPARTNER KREUZKIRCHE

Kantor	Andreas Fabienke Tel: 040 / 27 88 91 16 *a.fabienke@kreuzkirche-wandsbek.de*
Hausmeisterei & Vermietung	Susann Katsotis Tel: 0152 / 24 20 51 72 *s.katsotis@kreuzkirche-wandsbek.de*
Kindertagesstätte	Sarah Hauberg / Elterntelefon Tel: 040 / 2530 8899 Walther-Mahlau-Stieg 9 *kita@kreuzkirche-wandsbek.de*
Spielgruppen	Daniela Zesewitz Tel: 0157 / 31836561
Pfadfinder	Marla Jack Tel: 0157 / 533 494 15
Seniorentreff	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Eichtalbühne	Christina Bittner Tel: 0 41 02 / 89 83 50
Matthias-Claudius-Heim **Alten- u. Pflegeheim** Walther-Mahlau-Stieg 8	Tel: 040 / 696 95 30 Pflegedienstleiter Oliver Lompa Tel.: 040/ 69 69 53 - 12

ANSPRECHPARTNER EMMAUS

Kantor	Orgeldienst Andreas Fabienke (siehe oben)
Gesprächskreis	zurzeit vakant
Aktiv + Fit	Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891 *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de*
Posaunenchor	Christian Schön Tel: 040 / 20 97 68 67 *christian.schoen@hinschenfelde.de*
Seniorenkreis	Heike Gerstmann & Team (Kontakt siehe oben!)
Theaterbesuche	Brunhilde Reinwardt Tel: 040 / 66 14 05

Auskunft für Kirchenfragen (übergreifend) gibt es beim Servicetelefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel: 040 / 30 620 300
Ev. Telefonseelsorge Tel: 0800 / 111 01 11
Friedhöfe Hinschenfelde / Tonndorf (Verwaltung Ahrensburger Str. 188)
Tel: 040 / 675 856 0

Emmauskirche Hinschenfelde

Ev. Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Hinschenfelde
Walddörferstr. 369
22047 Hamburg

www.emmaus.hinschenfelde.de
emmaus@hinschenfelde.de

Kirchenbüro Emmaus
Marion Meins
Tel: 040/ 66 55 42
Fax: 040/ 66 99 66 91

emmaus@hinschenfelde.de

Öffnungszeiten
Donnerstags 10-12 Uhr
Freitags 10-12 Uhr

Kreuzkirche Wandsbek

Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde Wandsbek
Kedenburgstraße 14
22041 Hamburg

www.kreuzkirche-wandsbek.de
buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Kirchenbüro Kreuz
Beate Becker
Tel: 040 / 27 88 91 11
Fax: 040 / 27 88 91 20

buero@kreuzkirche-wandsbek.de

Öffnungszeiten
Bitten wenden Sie sich bis auf Weiteres per Mail oder Telefon ans Kirchenbüro!

ANSPRECHPARTNER EMMAUS- & KREUZKIRCHE

Pastor	*Pastor Karl Grieser* ist zurzeit nicht erreichbar. Bitten wenden Sie sich bei Fragen zur Gemeindearbeit an *Pastor Gottfried Lungfiel* Tel: 0176 195 198 72 *g.lungfiel@kirche-hamburg-ost.de*
Pastor	*Pastor Fabian H. Eusterholz* (Elternzeitvertretung für Pastorin Pinnecke) Tel: 0176 195 188 32 *f.eusterholz@kirche-hamburg-ost.de*
Mehrgenerationen-Projekt	*Heike Gerstmann Tel: 0170 / 474 3891* *h.gerstmann@kirchen-im-wandsetal.de* Sprechzeiten: Mo 14-15 Uhr in Kreuz Do 13-14 Uhr in Emmaus und nach Vereinbarung
Pastor – Seelsorge im Alter	*Jan Simonsen* Tel: 040 / 696 45 040 *j.simonsen@gmx.de*
Regionale Jugendarbeit	Diakonin Inga-Sophie Arendt Tel: 040 / 278 89 115 od. 0151 72 05 73 99 *i.arendt@kirchen-im-wandsetal.de*